

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist Halbzeit – nicht nur im Kalenderjahr 2018 sondern auch im europäischen LEADER-Programm. Bis 2022 geht das Förderprogramm und für uns steht die Halbzeitevaluierung an: Was haben wir bisher erreicht? Was hat unseren Fortschritt gehemmt und was hat zur Beschleunigung beigetragen? Im ersten Quartal des kommenden Jahres müssen wir dazu Bericht erstatten.

Für uns ist vor allem wichtig, wie wir die Ergebnisse in unsere weitere Arbeit einbinden können. Einen ersten Schritt haben wir als lernende Region schon getan: Im Juni kam der Vorstand zusammen, um gemeinsam die Auswahlkriterien zu überarbeiten, damit sie noch besser dazu beitragen für die Region wichtige Projekte auszuwählen. Ein weiterer Lerneffekt: Projektträger werden nun zu unseren Sitzung eingeladen, um persönlich Rückfragen zu beantworten: Vielleicht sieht man sich ja bald?

Ihre

*Roland Palm und
Anne-Marie Kilpert*

*(Vorstandsvorsitzender LAG Westrich-Glantal
e.V. und LEADER-Regionalmanagerin)*

Erstes Regionalforum – Ein Saal voller Ideen!

Unter diesem Motto fand am Dienstagabend, dem 19.06.2018, das Regionalforum der LAG Westrich-Glantal statt. Dabei stand das Förderprogramm LEADER und wie das Förderprogramm zur Belebung eines Dorfes beitragen kann, im Vordergrund. Roland Palm, Vorstandsvorsitzender der LAG Westrich-Glantal, begrüßte die Teilnehmer und wünschte allen „gute Gespräche und einen informations-

Inhalte dieses Newsletters:

- **Erstes Regionalforum – Ein Saal voller Ideen!**
- **LEADER-Wissen: Der Projektsteckbrief**
- **Bericht aus der Vorstandssitzung: 5 Projekte können eine Förderung beantragen!**
- **Termine**

reichen Abend.“ Dieser Wunsch wurde voll erfüllt! Viele interessierte Besucher fanden sich an diesem Abend zusammen. Nach der Begrüßung vom Kaiserslautrer Landrat und Vorstandsmitglied, Ralf Leßmeister, der LEADER als eine große Chance für den ländlichen Raum bezeichnete, folgte ein kurzer Input zu LEADER. Anne-Marie Kilpert, unsere Regionalmanagerin, erläuterte Grundlegendes zu LEADER, z.B. was ein Projekt können muss, um förderwürdig zu sein. Anschließend starteten die Vorstellung von Best-practice Projekten an verschiedenen Stationen, die besucht werden konnten.



Erwartungsvolle Stimmung im Bürgerhaus der Ortsgemeinde Quirnbach während der Begrüßung von Roland Palm (Vorstandsvorsitzende der LAG) und Anne-Marie Kilpert (Regionalmanagerin)

Fünf Projektreferenten zeigten, auf welche Art und Weise ein Miteinander, eine Belebung, eine touristische und wirtschaftliche Aufwertung auf dem Land gelingen kann. Anstatt sich von Vorträgen berieseln zu lassen, berichteten die Referenten in Kleingruppen über ihre Projekt - von der Idee bis zur Umsetzung. Die Teilnehmer rotierten von Projektstisch zu Projektstisch und konnten sich in einem persönlichem Rahmen zu den Projekten informieren lassen. So konnte eine angenehme Gesprächsatmosphäre entstehen, die zu einem intensiven Dialog an den Projektstischen führte.



Teilnehmer stehen am Projektstisch der Reismühle, innovatives Konzept mit einer großen Portion Leidenschaft!

Neben den beiden gastronomischen Projekten, die Reismühle Kaffeemanufaktur in Krottelbach und die Erlebnisbrauerei am Unterhammer, stellte die Familie Nau ihren Hofladen und die Vermarktung von regionalen Produkten vor. Der Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Steinbach am Donnersberg begeisterte mit seinem „Mittagstisch der Generationen“ und Ingo Schenk von der Evangelischen Kirche der Pfalz erläuterte im Rahmen seines Projektes „Dorfraum-Entwickler“ wie Jugendliche in das Dorfgeschehen eingebunden werden können. Eine bunte Mischung von Best-practice Beispielen, die zu langen Gesprächen an den Projektstischen führten.

Angeregte Unterhaltungen setzten sich auch nach der Verabschiedung bei kühlen Getränken

und einem kleinen Fingerfood-Buffet, geliefert von der Kulinarischen Landstraße, bis in den späten Abend fort.



Für das leibliche Wohl sorgte die Kulinarische Landstraße mit einem Fingerfood-Buffet sowie Frau Körbel (Ortsbürgermeisterin von Quirnbach), die die Teilnehmer mit kühlen Getränken versorgte!

Ein großer Dank ist all den Mitwirkenden auszusprechen! Wie zum Beispiel der Arbeitsgruppe, die das Regionalforum inhaltlich vorbereitet hat und spannende Projekte akquirieren konnte. Den Projektreferenten, die mit ihren innovative Konzepte gezeigt haben, wie Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Und all denjenigen, die mitorganisiert und zum Wohlbefinden beigetragen haben.



Unser Vorstandsvorsitzender Herr Palm und Regionalmanagerin Anne-Marie Kilpert bedanken sich bei den Referenten. [alle Fotos: entra Regionalentwicklung GmbH]

LEADER-Wissen



Der Projektsteckbrief

Er ist vielleicht nicht Everybody's Darling, doch an ihm ist kein Vorbeikommen, wenn es um die Einreichung Ihrer LEADER-Projektidee geht. In dieser Folge unserer Reihe „LEADER-Wissen“ geht es um den Projektsteckbrief. Was auf den ersten Blick ziemlich verwirrend daher kommt, entpuppt sich beim zweiten Hinschauen als enorme Hilfe bei der Konkretisierung und Beschreibung Ihrer Idee. In diesem Beitrag zeigen wir Ihnen, auf was es beim Ausfüllen ankommt. Also nur Mut!

Formulieren der speziellen Angaben: Das Herzstück des Steckbriefs

Hinter den „speziellen Angaben“ verbergen sich die grundlegenden Informationen zu Ihrem Projekt. Was soll konkret durchgeführt werden? Was „kann“ Ihr Projekt, was andere nicht können? Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Der Projektsteckbrief ist die entscheidende Grundlage für die Auswahlentscheidung des Vorstands. Versuchen Sie Ihre Idee also möglichst genau zu beschreiben, denn nur, was aus dem Projektsteckbrief hervorgeht, kann später auch in die Bewertung einbezogen werden.

Erstellen der Kostenübersicht: Die Königsdisziplin leicht gemacht

Unbewegliches oder bewegliches Vermögen? In der Kostenübersicht geben Sie alle Kosten an, die im Rahmen Ihres Projekts entstehen. Das können z.B. Baukosten sein, aber auch entstehende Kosten für Öffentlichkeitsarbeit oder Dienstleistungskosten für einen Grafiker sind hier anzugeben. In welche Kostengruppe Ihre Kosten genau gehören, kann Ihnen das

Regionalmanagement sagen.

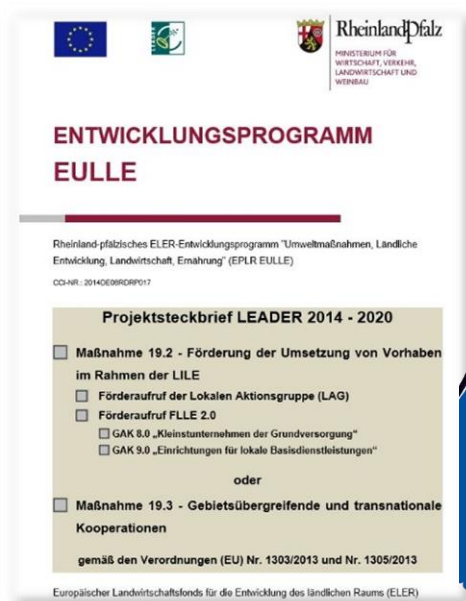
Anlagen: Weil Transparenz sich auszahlt

Anhand geeigneter Anlagen stellen Sie die Ihr Projekt möglichst nachvollziehbar dar. Hierunter fallen je nach Charakter des Projekts z.B. Bau- und Grundstückspläne, Stellungnahmen relevanter Fachstellen und natürlich die Angebote auf denen Ihr Kostenplan basiert. Als Faustregel gilt, dass Sie bei Einreichung des Projektsteckbriefs mindestens drei Angebote von Unternehmen eingeholt haben, die für die Beauftragung in Frage kommen.

Sie haben eine Projekt-Idee und möchten sich der Sache annehmen? Dann finden Sie auf unserer Website im Downloadbereich unseren Projektsteckbrief:

www.westrich-glantal.de/dokumente

Wie immer, wenn es um LEADER geht, ist das Regionalmanagement Ihr erster Ansprechpartner und unterstützt Sie gerne beim Ausfüllen des Formulars und Einholen der Anlagen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der nächsten Seite.



Bericht aus der Vorstandssitzung

Am 28.05.17 kam der Vorstand in Breitenbach zusammen, um sich am westlichsten Ende unserer LAG über die eingereichten LEADER-Projekte zu beraten. Von acht eingereichten Projekten können nun fünf einen Förderantrag einreichen:

- Umgestaltung des Naherholungsgebietes Seewoog in Miesenbach
- Einrichtung eines Hauses der Vereine in Miesenbach
- Käfer-Safari in Bruchmühlbach-Miesau
- Barrierefreie Sportplatzgestaltung in Spesbach
- Weiterentwicklung des Begehbaren Geschichtsbuchs in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal

An diesen Projekten sieht man, dass LEADER Projektträger in ihren Aufgaben unterstützen möchte, aber auch das gewisse Etwas abverlangt. Die **Umgestaltung des Seewoogs** beispielsweise wurde von der Stadt Ramstein-Miesenbach eingereicht. Als Naherholungsgebiet werden ihm mit Unterstützung von LEADER neue Nutzungen zugeführt. Dazu gehört das Einrichten eines Naturlehrpfades auf deutsch und englisch, die Aufwertung des vorbeiführenden Barbarosaradwegs mit einer Kneippanlage, die barrierefreie Zugänglichkeit von Stegen und das kostenlose Angebot von biologischer Führungen für weiterführende Schulen aus der Region. Auch die **Käfer-Safari** trägt in besonderer Weise zur Entwicklung der Region bei. Neben der Zertifizierung des Weges durch den Deutschen Wanderverband, soll der

Weg vor allem kindgerecht gestaltet werden. Dazu gehören Schautafeln in einfacher Sprache und Erlebnisstationen am Weg, die mit den Westpfalz-Werkstätten gemeinsam errichtet werden sollen. Teil des Projekts ist auch eine Kinder-Ralley deren Endpunkt die Fritz-Claus Hütte ist, die für jeden Teilnehmer eine kleine Überraschung parat hält. Das **Begehbare Geschichtsbuch** ist bereits bekannt und soll nun weiterentwickelt werden. Dabei werden 16 Ortsgemeinden in die Umsetzung eingebunden und sollen zum Erfolg des Weges beitragen. Die Erweiterung rückt zwei neue, wichtige Abschnitte der regionale Geschichte in den Mittelpunkt den Bergbau mit dem Bergmannsbauweg und die jüdische Vergangenheit mit dem Weg jüdische Kultur. Dabei werden auch die Strukturen am Weg z.B. Museen einbezogen.

Mehr Infos zu den Projekten finden Sie auch auf unserer Website!

Termine



In Kürze geben wir auf unserer Website den nächsten Projektauftrag bekannt!

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter! In der kommenden Ausgabe berichten wir Ihnen

- **Best Practice Projekte aus anderen LEADER-Regionen und**
- **wie Bürgerprojekte beantragt werden.**

Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Impressum und Kontakt



LAG Westrich-Glantal e.V.

Redaktion und Regionalmanagement

Anne-Marie Kilpert

entra Regionalentwicklung GmbH

Falkensteiner Weg 3

667722 Winnweiler

Tel.: 06302 – 9239 16

E-Mail: anne-marie.kilpert@entra.de

Internet: www.westrich-glantal.de

